

## Exkursion zum Bingenheimer Ried in der Wetterau

Es ist fast schon Tradition, dass im Frühjahr eine Fahrt zum Bingenheimer Ried auf unserem Programm steht. So auch am 30. März 2008. Diesmal war es eine kleine Gruppe, die bei herrlichem Wetter zahlreiche Vögel aus 50 Arten beobachtete.



Auf einer Informationstafel neben dem Beobachtungsstand ist vieles über die Entstehung und die Bedeutung des Gebietes für die Vogelwelt zu erfahren.

(Foto: Dr. H. von Kienle)



Von einem Hügel am westlichen Rand des Gebietes lassen sich weite Teile der Feuchtwiesen überblicken.

(Foto: P.Erlemann)

Dominierend waren die Wasservögel mit Graugänsen und acht verschiedenen Entenarten, von Pfeifente, Knäk- und Löffelente bis zur Spießente. Die Watvögel waren mit Kiebitz, Bekassine, Kampfläufer, Rotschenkel und Uferschnepfe gut vertreten. Und vom Wappenvogel des NABU, dem Weißstorch, standen zwei Paare auf ihren Horsten. Ein drittes Paar wurde von diesen beiden nicht geduldet und vertrieben.

Ein Höhepunkt ist es jedoch immer, einmal eines der meist versteckt lebenden BLAUKEHLCHEN ausgiebig zu beobachten – auch diesmal hatten wir wieder Erfolg. An zwei Stellen zeigte sich jeweils ein Männchen und trug seinen Gesang vor!

Schließlich machten erste Rauchschnalben zwar noch keinen Sommer, aber sie ließen uns das Nahen der warmen Jahreszeit erahnen.



Am Rande eines Altschilfstreifens zeigte sich wiederholt dieses männliche Blaukehlchen (Foto: P. Erlemann)

Nach den Beobachtungen in Bingenheim und dem anschließenden gemeinsamen Mittagessen war der wenige Kilometer entfernte Knappensee bei Utphe unser nächstes Ziel. Hier begeisterten in den nassen Wiesen unweit der Kläranlage neben sechs Silberreihern vor allem 19 rastende KRANICHE. Mehrere der imposanten Vögel zeigten sogar ihren beeindruckenden „Hochzeitstanz“!

Bei einem Stopp auf der Rückfahrt konnten wir bei Altstadt-Lindheim noch einen Eisvogel und zwei Paare vom GROßEN BRACHVOGEL sehen. Damit ging ein erlebnisreicher Ausflug zu Ende.